

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)

vom 29. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2025)

zum Thema:

Wie weiter auf dem Gut Biesdorf?

und **Antwort** vom 9. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mai 2025)

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22482
vom 29. April 2025
über Wie weiter auf dem Gut Biesdorf?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht vollständig aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie ist in die nachfolgende Antwort eingeflossen.

1. Wie ist der Stand der Vermietungen der Gewerbeflächen des Bauprojekts „Gut-Biesdorf“ und welche Mieter:innen konnten gewonnen werden (bitte um Angabe des Unternehmensbereich)?

Zu 1.: Die Vermietungssituation der Stadt und Land Wohnungsbauten-Gesellschaft mbH ist nicht bekannt.

2. Wie ist der Vermietungsstand konkret beim Kuhstall auf dem Gut Biesdorf?

Zu 2.: Der Vermietungsstand des ehemaligen Kuhstalls der Stadt und Land Wohnungsbauten-Gesellschaft mbH ist nicht bekannt.

3. Wie bewertet der Senat den neuen Standort des Stadtteilzentrums nach dem Umzug?

Zu 3.: Der neue Standort im denkmalgeschützten Pferdestall, Heino-Schmieden-Weg 3, 12683 Berlin wurde zu einem Stadtteilzentrum umgebaut. Er bietet dem Stadtteilzentrum Biesdorf hellere und modernere Räume unweit des alten Standortes „Gelbes Haus“, sodass die bisherigen Kooperationen aufrechterhalten werden können und auch die bisher engagierte Nachbarschaft am neuen Standort tätig wird. Zudem sind mit dem neuen Standort, welcher sich inmitten einer Neubausiedlung befindet, neue Besucherinnen und Besucher, welche die Zielgruppe erweitern, zu erwarten. Außerdem bietet der neue Standort einen barrierefreien Zugang, welcher die Teilnahmemöglichkeiten für Menschen mit körperlichen Einschränkungen deutlich erleichtert.

4. Wie hat sich die Fläche des Stadtteilzentrums durch den Umzug entwickelt?

Zu 4.: Die Fläche hat sich verringert von 700qm auf 322qm. Insbesondere Lagerflächen haben sich deutlich reduziert. Auch die Außenfläche hat sich stark reduziert, sodass Angebote im Freien teilweise auf öffentlichem Raum stattfinden werden müssen.

5. Welche Angebote müssen aufgrund von Platzmangel nach dem Umzug mittelfristig entfallen?

Zu 5.: Der Träger des Stadtteilzentrums, BALL e.V. bemüht sich derzeit darum, beide Standorte (Gelbes Haus und Pferdestall) bis Ende des Jahres 2025 zu erhalten. Daher entfallen aktuell keine etablierten Angebote. Mittelfristig entfallen aber geräusch- und lagerintensive Angebote, wie Sportangebote, Trommel-Workshops und Keramikurse. Auch die Durchführung von Familienfeiern und Bürgerfesten wird sich aufgrund von einzuhaltenden Ruhezeiten am neuen Standort reduzieren, da sich Wohnbauten in unmittelbarer Nähe befinden.

6. Wie entwickeln sich die Kosten für das Stadtteilzentrum (Bitte um Darstellung vom Anteil der Mietkosten sowie Personal bzw. Sachkosten für die inhaltlichen Angebote)?

Zu 6.: Der aus der Zuwendung zu entrichtende Mietanteil hat sich trotz Halbierung der Nutzfläche und dem Wegfall der Außenfläche kaum verringert. Die Tabelle verdeutlicht, dass der Zuwendungsanteil durch Miete und Vergütungen nahezu aufgebraucht wird. Insofern ist zu erwarten, dass der BALL e.V. für seine inhaltliche Arbeit vor Ort weitere (Dritt-)Mittel einbringen muss.

	2024	2025	Änderungen in %
Zuwendungssumme SenASGIVA	156.383,00 €	156.271,00 €	-0,07
Personalkosten	103.157,75 €	108.065,31 €	+ 4,76
Miet- und Nebenkosten	46.296,69 €	46.000,00 €	-0,64
Sachkosten	6.929,00 €	2.206,00 €	-68,16

7. Welche Pläne hat sind dem Senat für das „Gelbe Haus“ nach dem Auszug des Stadtteilzentrum bekannt?

Zu 7.: Bis Jahresende 2025 beabsichtigt der Verein BALL e.V. die Räumlichkeiten teilweise weiter zu nutzen. Über die darüberhinausgehende Nutzung kann derzeit keine Aussage getroffen werden.

8. Welche Planungen gibt es seitens des Bezirksamtes das „Gelbe Haus“ nachzunutzen?

Zu 8.: Das Gelbe Haus befindet sich nicht im Besitz des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf. Es handelt sich um einen ehemaligen Standort der Stadtreinigung welcher sich im Besitz der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) befindet.

Der Verein BALL e.V. ist derzeit Mieter des Hauses. Es findet ein Austausch mit der BSR statt, der die strategische Entwicklung und Nachnutzung am Standort betrifft. Eine Entscheidung ist auch abhängig von der Entwicklung des Landeshaushaltes und der damit verbundenen Aufträge zu regionalen Reinigungsaufgaben in Berlin.

Derzeit wird das Objekt im Bestand genutzt. Voraussichtlich bis Jahresende wird das Gelbe Haus vom BALL e.V. getragen, um insbesondere Bewegungsangebote durchführen zu können. Sanierungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen. Das Objekt wurde durch BALL e.V. als Stadtteilzentrum betrieben und zudem weiteren Bildungsträgern und Projekten im Bezirk zur Angebotsdurchführung angeboten. Das Sozialamt Marzahn-Hellersdorf wird die bereits in 2024 begonnenen Gespräche bzgl. der künftigen Nutzung in 2025 weiterführen.

Seitens des Stadtteilzentrums Biesdorf wurden Nutzungsmöglichkeiten für Bildungsträger und andere Vereine an den Bezirk gemeldet.

Berlin, den 09. Mai 2025

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung